

LÄRMSCHUTZ

Der zunehmende Verkehr führt leider auch zu steigender Lärmbelastung. Auf Grundlage der strategischen EU-Umgebungslärmkarten 2017 wurde daher im Jahr 2018 ein neuer Umgebungslärm-Aktionsplan erarbeitet.

Der Umgebungslärm-Aktionsplan hat zum Ziel, den schädlichen Auswirkungen von Umgebungslärm auf die menschliche Gesundheit sowie unzumutbaren Belästigungen entsprechend vorzubeugen oder entgegenzuwirken. Der österreichische Aktionsplan basiert auf der Europäischen Richtlinie für die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm und ist alle fünf Jahre zu erstellen.

Bei der Ausarbeitung der Lärm-Aktionspläne kommt der Information der Bevölkerung eine besondere Bedeutung zu. Die Teil-Aktionspläne der jeweils in Österreich zuständigen Stellen können deshalb gemeinsam mit den dazugehörigen strategischen Umgebungslärmkarten und weiteren Informationen zum Lärmschutz unter www.laerminfo.at abgerufen werden.

Der Teil-Aktionsplan für das gesamte österreichische Autobahnen- und Schnellstraßennetz wurde vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gemeinsam mit der ASFINAG erarbeitet. Der Entwurf wurde für den Zeitraum von sechs Wochen auf der Homepage www.laerminfo.at des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Innerhalb der sechswöchigen Auflegungsfrist bestand die Möglichkeit, schriftlich zum Entwurf des Umgebungslärm-Aktionsplans Stellung zu nehmen. Nach eingehender Auseinandersetzung des BMVIT und der ASFINAG mit den Stellungnahmen wurden die darin enthaltenen Aspekte in der Endfassung des Umgebungslärm-Aktionsplans berücksichtigt.

Die aktuellen Zahlen zu den von Umgebungslärm belasteten Menschen im Bereich von Autobahnen und Schnellstraßen beziehen sich auf das Jahr 2017. Die Gesamtbelastung entsprechend der strategischen Umgebungslärmkartierung war 2017 niedriger als 2012. Das betrifft Gebiete mit besonders hohen (≥ 70 dB_A bei Nacht und ≥ 75 dB_A bei Tag) und niedrigen Belastungen (45-49 dB_A bei Nacht und 55-59 dB_A bei Tag). In den dazwischenliegenden Bereichen nahm der Lärm im Vergleich zu 2012 zu. Das zeigen die Berechnungen sowohl in 1,5 m als auch in 4 m Höhe.

Diese Erhöhung ist auf das aktualisierte Lärmmodell, den Zuzug von Personen in lärmintensive Siedlungsbereiche (insbesondere Ballungsräume), die Erweiterung des Autobahn- und Schnellstraßennetzes sowie das gestiegene Verkehrsaufkommen zurückzuführen.

Von Umgebungslärm belastete Menschen

Bei Nacht in 1,5 m Höhe

	2007	2012	2017	
45-49 dB _A	492.726	461.837	432.935	↘
50-54 dB _A	189.173	141.527	152.794	↗
55-59 dB _A	36.191	20.031	23.621	↗
60-64 dB _A	4.129	2.947	3.406	↗
65-69 dB _A	948	113	114	↗
≥ 70 dB _A	17	11	9	↘
Gesamt	723.184	626.466	612.879	↘

Bei Nacht in 4 m Höhe

	2007*	2012	2017	
45-49 dB _A	455.653	538.455	511.411	↘
50-54 dB _A	187.462	192.670	196.709	↗
55-59 dB _A	52.163	29.956	35.690	↗
60-64 dB _A	17.164	4.217	4.856	↗
65-69 dB _A	866	336	343	↗
≥ 70 dB _A	21	15	9	↘
Gesamt	713.329	765.649	749.018	↘

* 2007 exklusive Wien

Bei Tag in 1,5 m Höhe¹

	2007	2012	2017	
55-59 dB _A	392.126	371.067	353.836	↘
60-64 dB _A	124.600	89.474	97.724	↗
65-69 dB _A	18.502	10.554	10.965	↗
70-74 dB _A	2.040	1.687	2.157	↗
≥ 75 dB _A	680	47	34	↘
Gesamt	537.948	472.829	464.716	↘

Bei Tag in 4 m Höhe¹

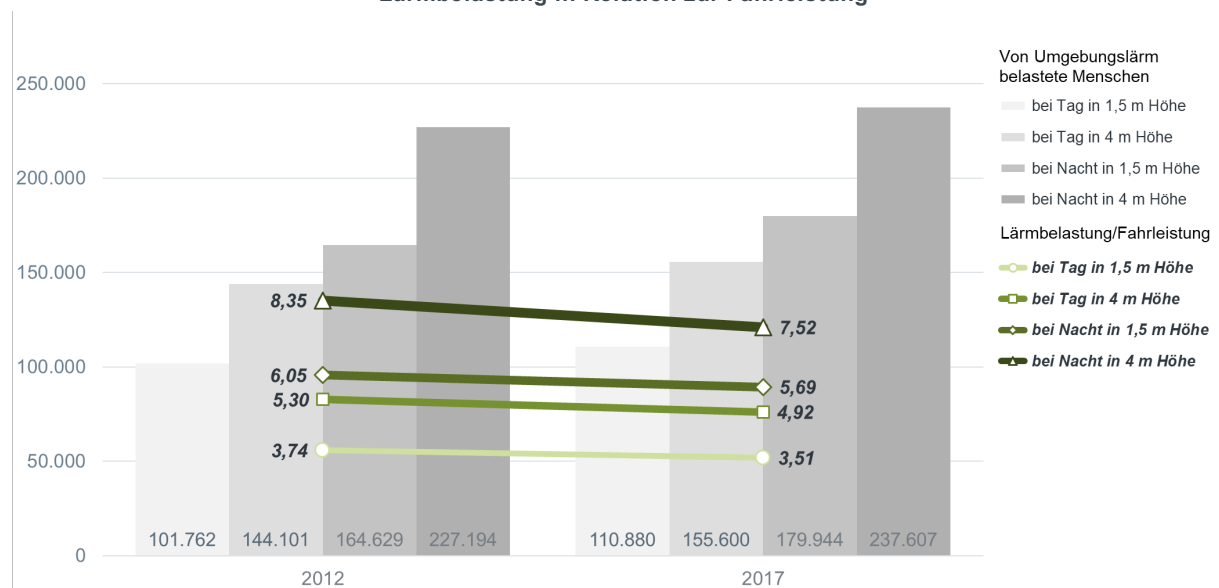
	2007*	2012	2017	
55-59 dB _A	401.014	448.421	421.978	↘
60-64 dB _A	140.027	124.419	135.171	↗
65-69 dB _A	37.638	16.890	17.453	↗
70-74 dB _A	11.954	2.721	2.926	↗
≥ 75 dB _A	368	71	50	↘
Gesamt	591.001	592.522	577.578	↘

* 2007 exklusive Wien

¹Bezeichnung „Tag“ bezieht sich auf den Tag-Abend-Nacht-Lärmindex L_{den} und stellt die allgemeine Belastung über den ganzen Tag (24h) dar.

In Relation zur Fahrleistung konnte erreicht werden, dass die Lärmbelastung aufgrund umfassender Lärmschutzmaßnahmen abgenommen hat – und zwar um rund 9% gegenüber 2012.

Lärmbelastung in Relation zur Fahrleistung

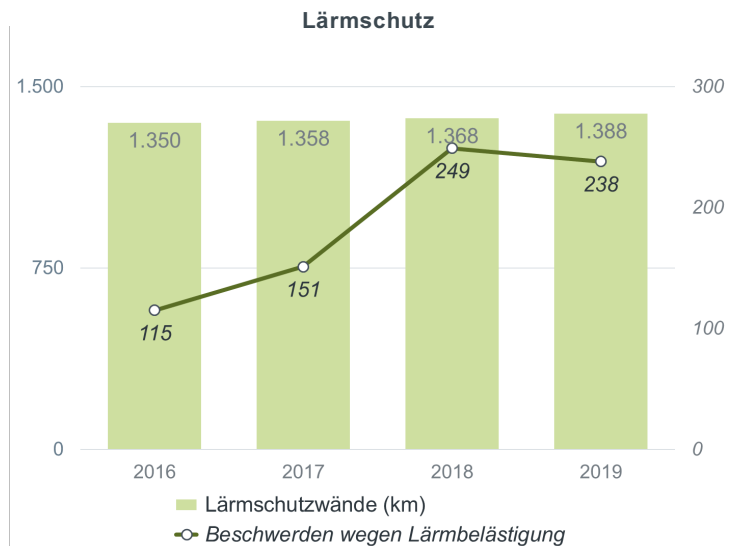


Ende 2019 waren Lärmschutzmaßnahmen mit einer Gesamtlänge von rund 1.388 km entlang der österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen verfügbar, das entspricht einem Anstieg von 1,5%

gegenüber 2018 und einer Fläche von rund 4,63 Mio. m² (enthalten im Fruchtgenussrecht der immateriellen Vermögenswerte). Hierbei handelt es sich um die lärmwirksame Fläche: Eine auf einer Böschung oder einem Damm stehende Lärmschutzwand hat beispielsweise eine wesentlich höhere Wirkfläche als die reine Strukturfläche der Lärmschutzwand.

Die Beschwerden wegen Lärm-belästigung sind 2019 im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht zurückgegangen. Der deutliche Anstieg seit 2018 ist auch auf eine Verbesserung der Qualität der Datenerhebung zurückzuführen.

Die ASFINAG hat in 2017 Lärmkarten in Form des ASFINAG-Lärmkatasters erstellt. Auf der Basis des Katasters wurden zahlreiche Straßenabschnitte identifiziert, an denen Lärmschutzmaßnahmen realisiert werden sollen. Neben der Errichtung weiterer Lärmschutzwände und -dämme werden in den nächsten Jahren folgende Schritte gesetzt:



- Förderung von Schalldämmlüftern, Lärmschutzfenstern und -türen
- Förderung von wohngebäudenahen Lärmschutzmaßnahmen
- Erneuerung von Fahrbahnbelägen (z.B. lärmarme Beläge)
- Erneuerung bestehender Lärmschutzwände

Insgesamt sind in den nächsten Jahren durchschnittlich 20 bis 30 Mio. EUR pro Jahr für die Lärmschutzsanierung auf dem bestehenden Autobahn- und Schnellstraßennetz in Österreich vorgesehen.

Darüber hinaus werden aktuelle Lärmschutz-Entwicklungs- und Forschungsprojekte fortgesetzt:

- Grinding (Längsrillen in der Fahrbahndecke zur Verminderung der Reifenschwingungen)
- Lärmarme Fahrbahnübergänge
- Lärmarme Rumpelstreifen
- Dämpfung der Lärmbelastung durch Vegetation

Das Projekt zur akustischen Abnahmeprüfung und Qualitätssicherung für Lärmschutzwände wurde 2019 abgeschlossen. Entsprechende Prüfungen sind zwischenzeitlich Bestandteil der Bauausschreibungen. Durch diese Prüfungen sind eine hohe Qualität beim Materialeinsatz sowie bei der Bauausführung gewährleistet.

Dieser Aktionsplan soll dazu beitragen, die durch den steigenden Verkehr zunehmende Lärmbelastung möglichst gering zu halten.

Schlüsselkennzahlen (KPI)

Von Umgebungslärm belastete Menschen (2017) (insgesamt, bei Tag, 4 m Höhe)	577.578	↘
Von Umgebungslärm belastete Menschen (2017) (≥ 60 dB _A , bei Tag, 4 m Höhe)	155.600	↗
Lärmbelastung/Fahrleistung (2017) (bei Tag, 4 m Höhe)	4,92	↘
Von Umgebungslärm belastete Menschen (2017) (insgesamt, bei Nacht, 4 m Höhe)	749.018	↘
Von Umgebungslärm belastete Menschen (2017) (≥ 50 dB _A , bei Nacht, 4 m Höhe)	237.607	↗
Lärmbelastung/Fahrleistung (2017) (bei Nacht, 4 m Höhe)	7,52	↘
Beschwerden wegen Lärmbelastung	238	↘
Lärmschutzwände (km)	1.388	↗

Ziele aus 2019

- Überarbeitung bestehender Lärmschutzuntersuchungen und Umsetzung von weiteren Lärmschutzmaßnahmen basierend auf der neuen Dienstanweisung „Lärmschutz an bestehenden Bundesstraßen“ aus dem Jahr 2018 des BMVIT ✓

Ziele für 2020

- Umsetzung von Maßnahmen in erweitertem Umfang auf Basis der Dienstanweisung 2018
- Evaluierung der geltenden Regelwerke zum Lärmschutz im Hinblick auf die Zielsetzungen des aktuellen Regierungsprogramms

GRI: 203-1, 413-1, 413-2